

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	13
Abkürzungsverzeichnis	15
I Untersuchungsrahmen.....	17
1 Problemaufriss: Agenda Politics der Opposition in Parlamenten	17
2 Forschungsgegenstand und Forschungsfrage.....	21
3 Stand der Forschung.....	24
3.1 Medien- und Kommunikationsforschung	25
3.2 Oppositionsforschung.....	27
3.3 Parlamentarismusforschung.....	35
3.4 Zwischenfazit: Agenda Politics in der politikwissenschaftlichen Forschung.....	41
4 Anlage, Struktur und Programm der Arbeit.....	41
II Theoretischer Kontext und Analyserahmen: Agenda Politics als mikropolitische Prozess.....	45
1 Vom Kern der Opposition	47
2 Agenda Politics als parlamentarischer Prozess	54
2.1 Prozessphasen, Zeit, Regulierung und Kontingenz	58
2.2 Institutionen als Regelwerke für Prozesse.....	59
2.3 Beteiligte Akteure und Gremien an Agenda Politics.....	64
3 Das Themen- und Tagesordnungsmanagement der Opposition.....	66
3.1 Entscheidungsgegenstände des Themenmanagements.....	66
3.1.1 Themenentscheidung.....	67
3.1.2 Themenkanalentscheidung	69
3.1.3 Zeitpunktentscheidung	71
3.1.4 Wettbewerbsentscheidung.....	72
3.1.5 Kommunikationsentscheidung	74
3.2 Entscheidungsgegenstände des Tagesordnungsmanagements	75
3.2.1 Änderungsentscheidung	76
3.2.2 Aktualitätsentscheidung	78

4 Mikropolitik als Handlungstheorie von Agenda Politics	80
4.1 Mikropolitische Analysekonzepte	82
4.2 Mikropolitik des Opponierens	86
5 Theoretischer Rahmen einer mikropolitischen Agenda Politics-Analyse	90
III Forschungsdesign und methodisches Vorgehen	97
1 Agenda Politics als Gegenstand einer empirischen Fallstudie	98
1.1 Empirische Fallstudien als Dach von Beobachtungseinheiten	101
1.2 Zur Fallauswahl: Die Relevanz von Agenda Politics im Landeskontext	103
2 Methodische Implikationen	105
2.1 Quantitatives Vorgehen: Konturen der Agenda in Nordrhein-Westfalen	106
2.2 Qualitatives Vorgehen: Konturen des Themen- und Tagesordnungs- managements der Oppositionsfraktionen in Nordrhein-Westfalen	107
2.2.1 Das Qualitative Interview: Schärfung des strapazierten Begriffs	108
2.2.2 Sampling: Kriteriengeleitete Auswahl von Interviewpartnern	111
2.2.3 Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Interviews	113
3 Überlegungen zur Generalisierbarkeit von Fallstudien	115
4 Zwischenfazit: Implikationen des methodologischen Vorgehens	117
IV Bestimmung des Untersuchungsgegenstands und dessen Umwelt- bedingungen: Der Landtag von Nordrhein-Westfalen	119
1 Vorab: Kleine Parlamentsgeschichte	119
2 Der Landtag: Institutionelle Bedingungen für Agenda Politics	124
2.1 Leitungs- und Verwaltungsebene: Die ‘Organisatorische Elite’	125
2.2 Arbeitsebene: Politischer Zirkelschluss in Fraktionen, Ausschüssen und Plenum	127
3 Die Zusammensetzung des Landtags in der 16. Wahlperiode	131
4 Von den politischen Großwetterlagen in der 16. Wahlperiode	133
4.1 Großwetterlage I: Nachwirkungen der Minderheitsregierung	133
4.2 Großwetterlage II: Neu im Parlament – die Piratenfraktion	138
4.3 Großwetterlage III: Impulse aus Berlin	143

V Quantitative Analyse der Tagesordnungen: Die Themenkonjunkturen im Landtag von Nordrhein-Westfalen	149
1 Struktur und Merkmale der Tagesordnungen von Plenartagen	150
1.1 Länge: Block I und II-Debatten als Timer des Plenartags.....	150
1.2 Beratungsverfahren: Das umgekehrte Verfahren als Oppositionsinstrument?	153
1.3 Kanäle und deren Reihenfolge: Die Vorschau auf den Plenartag	155
1.3.1 Aktuelle Stunde.....	159
1.3.2 Regierungserklärung und Unterrichtung	165
1.3.3 Eilantrag	170
1.3.4 Antrag.....	173
1.3.5 Mündliche Anfrage und Fragestunde	178
1.3.6 Gesetzesinitiative	180
1.3.7 Kanäle jenseits der Tagesordnung.....	185
2 Themenhäufigkeiten und Platzierungsstruktur	192
2.1 Erfolgsthemen.....	198
2.2 Durchschnittsthemen	202
2.3 Randthemen	204
3 Zwischenfazit: Die Theorie der Tagesordnung und der Neue Dualismus als Modus des Plenartags	206
VI Agenda Politics der Opposition.....	213
1 Erste Ebene: Das Themenmanagement innerhalb der Fraktion	214
1.1 Akteure des Themenmanagements und deren mikropolitische Vorgehensweisen	214
1.1.1 Die Abgeordneten als Themenpaten	215
1.1.2 Die Referenten als Themenpfleger.....	223
1.1.3 Die Gesamtfraktion als Themenjury	230
1.1.4 Die Führungsebene der Fraktion als Themenwächter.....	234
1.2 Orte des Themenmanagements.....	245
1.2.1 Arbeitskreis: Das ‘Profit-Center’ der Fraktion.....	246
1.2.2 Fraktions- und Fraktionsvorstandssitzungen: Entscheidungsorte	250
1.2.3 Sonstige Orte: Zwischen Kaffeebar und Klausurtagungen.....	252
1.3 Entscheidungsgegenstände des Themenmanagements.....	253
1.3.1 Themenentscheidung: Die Schwerpunktlegung.....	254

1.3.2	Themenkanalentscheidung: Die Verpackungssuche.....	257
1.3.3	Zeitpunktentscheidung: Die Priorisierung	261
1.3.4	Wettbewerbsentscheidung: Die Profilierung	264
1.3.5	Kommunikationsentscheidung: Die Vermittlung	271
1.4	Ergebnissynopse des Themenmanagements innerhalb der Fraktion ...	274
2	Zweite Ebene: Das Tagesordnungsmanagement außerhalb der	
	Fraktion	276
2.1	Akteure des Tagesordnungsmanagements.....	277
2.1.1	Die Parlamentarischen Geschäftsführer als Themenanwälte	277
2.1.2	Die Präsidentin und Vizepräsidenten als Themenboten und Notare	285
2.2	Orte des Tagesordnungsmanagements und dortige mikropolitische Vorgehensweisen	291
2.2.1	PG-Runde: Informeller Handlungsort der Themenanwälte	291
2.2.2	Ältestenrat: Formelles ‘Get-together’ der Spitzenakteure	302
2.3	Entscheidungsgegenstände des Tagesordnungsmanagements	308
2.3.1	Änderungsentscheidung: Das Dreieck aus Einvernehmen, Mehrheitsvotum und Anmeldung	308
2.3.2	Aktualitätsentscheidung: Die Entscheidungshoheit der Präsidentin	313
2.4	Ergebnissynopse des Tagesordnungsmanagements außerhalb der Fraktion	319
3	Zwischenfazit: Mikropolitik des Opponierens zwischen	
	kompetitiven und kooperativen Oppositionsstrategien	321
VII	Fazit: Empirische und theoretische Implikationen der Arbeit	327
	Literaturverzeichnis	347
	Quellenverzeichnis	377

Agenda Politics im Parlament

Das Themen- und Tagesordnungsmanagement der
Opposition im Landtag von NRW

Hohl, K.

2018, XVI, 367 S. 32 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-20377-1